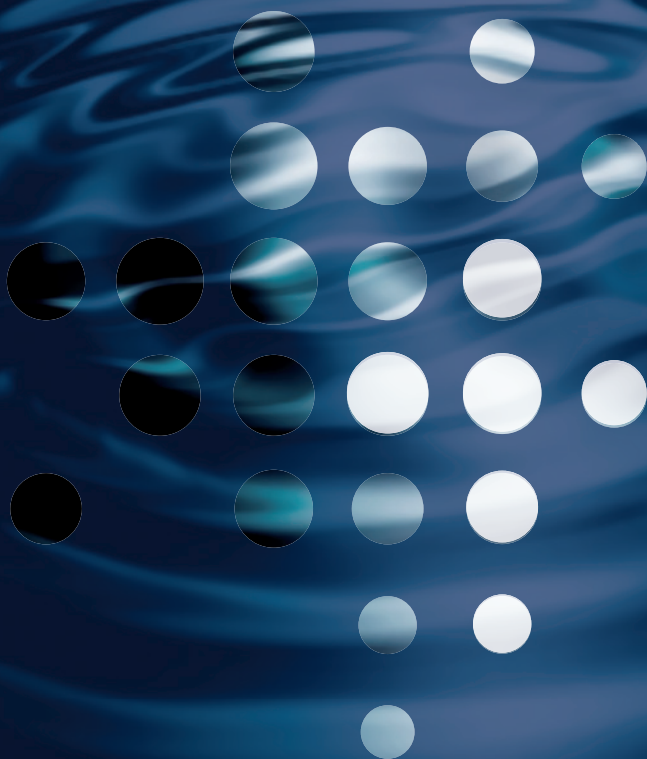


RUACH

bildung der ordensleute

2026



Fortbildungsprogramm

Inhalt

Vorwort Seite 4

Spiritualität und Exerzitien

- „bleibt alles anders“ (H. Grönemeyer) – Bausteine Ordenstheologie Seite 5
- Was gibt es Neues von Jesus? Seite 6
- Unsere Gründerinnen und Gründer Seite 8
- PRÄSENT. Wie Gott sich im Leben zeigt. Theologische Auszeit für Ordensleute Seite 10

Ordensausbildung

- Ausbildung für Auszubildende in Ordensgemeinschaften und Priesterseminaren Seite 12

Ordensleitung

- Ein kurzer Draht nach Rom Seite 13
- Miteinander reden – einander verstehen? Eine Einführung und Einübung in die Gewaltfreie Kommunikation Seite 14
- Konflikte und deren Bearbeitung als Chance entdecken Seite 15
- Neu im Leitungsamt Seite 16

Prävention und Aufarbeitung

- Täterstrategien bei sexualisierter Gewalt Seite 17
- Jahrestreffen der beauftragten Ansprechpersonen für Verdachtsfälle sexuellen Missbrauchs Seite 18
- Jahrestreffen für Präventionsbeauftragte im Ordensbereich Seite 19
- Institutionelles Schutzkonzept: Risiko- u. Schutzanalyse entwickeln, überarbeiten, umsetzen Seite 20
- Glaube, Berufung, Verantwortung: Bedeutung von Missbrauchstaten und die eigene Integrität im Ordensleben Seite 21

Kommunikation/Medien

- Filmschnitt mit DaVinci Resolve Seite 22

Recht und Finanzen

- Ordensrecht – von Frauen für Frauen Seite 24
- Informationsveranstaltung rund um das Ordensgestellungsverhältnis Seite 25
- Rechtlicher Grund- und Aufbaukurs für die Ordensleitung und -verwaltung – Recht I (2026) und Recht II (2027) Seite 26

Alternde Ordensgemeinschaften

- Ordensnetzwerk alternde Gemeinschaften: Treffen für Koordinatorinnen und Koordinatoren Seite 28

Kursangebote von Fremdanbietern

- Inhouse-Angebote für Gemeinschaften oder Zielgruppen in Gemeinschaften Seite 30
 - Geistlicher Missbrauch – geistliche Autorität: im Spannungsfeld von Kirchenrecht und Psychologie Seite 32
 - Personenzentrierte Beratung Seite 33
 - Kursangebote des KKH Wien Seite 34
- Kursleitungen und Referierende Seite 37
Allgemeine Geschäftsbedingungen Seite 42

Kontakte

DOK Deutsche Ordensobernkonzferenz e. V.
RUACH
bildung der ordensleute
Wittelsbacherring 9
53115 Bonn
Tel.: +49(0)228/684 49-0
Fax: +49(0)228/684 49-44
E-Mail: ruach@orden.de

Homepages

orden.de
ruach.orden.de

Leiterin von RUACH

Prof. Sr. Dr. Margareta Gruber OSF
E-Mail: ruach@orden.de

Koordinatorin Bildung

Riana Wolber
Tel.: +49(0)228/684 49-13
E-Mail: ruach@orden.de

Bankverbindung von RUACH

DOK Deutsche Ordensobernkonzferenz e. V.
LIGA Bank eG
BIC: GENODEF1M05
IBAN: DE20 7509 0300 0001 3711 50



deutsche ordensobernkonzferenz



Liebe Schwestern und Brüder, sehr geehrte Damen und Herren,

viel wurde im Heiligen Jahr 2025 über die Hoffnung nachgedacht und gesagt. Wenn ich mir die Hoffnung vorstelle, sehe ich ein kleines Kerlchen vor mir, das unverdrossen in einer unwirtlichen Welt seinen Weg geht und auch in ausweglosen Situationen mit manchmal zarter, manchmal kühner oder auch frecher, immer aber stilvoller Höflichkeit die immer neue Wende in die Zukunft findet: der kleine Tramp des großen Charlie. Es lohnt sich, die Filme Chaplins, des Mozart der Filmkunst, auf diesem Hintergrund der Hoffnung neu zu sehen: Der kleine Tramp kommt aus der bittersten Armut und stemmt sich gegen die Verzweiflung – ein Lachen und eine Träne sind immer eng beisammen. Nie siegt die Angst: Auch wenn er die Flucht ergreift – durch die Hintertür kommt er wieder herein. Seine „Leidenschaft für das Mögliche“ (Moltmann) nährt seinen unerschöpflichen Erfindergeist. Seine Zuneigung ist verschwenderisch bis zur Selbstaufgabe. Er ist nie um einen Ausweg verlegen, denn sein Geist ist immer der Zukunft zugewandt. Er sieht das Gute in Trunkenbolden und anderen Verlierern, auch wenn sie ihn enttäuschen. Er hat große Träume und verwirklicht sie mit Kindern und Zirkusleuten. Chaplin, dieser große Künstler, vermag es, jenen „Zustand des Geistes“, jene „Dimension unserer Seele“, die die Hoffnung nach Václav Havel ist, bis in die kleinste Bewegung hinein zu verkörpern. Und kann man nicht auch an dem kleinen Tramp, dem ständigen Verlierer und doch Gewinner, erahnen, dass die Hoffnung „ihre tiefen Wurzeln ... irgendwo im Transzendenten“ (Havel) hat?

Mit diesen Gedanken möchte ich das Jahresprogramm 2026 vorstellen. Es enthält Bewährtes und Neues. Wir hoffen, dass viele etwas darunter finden, das die Hoffnung stärkt.

Nicht alle Kurse konnten bis zur Drucklegung fertig geplant werden. Ich verweise deshalb auf die Homepage und auf den orden.de-Newsletter; dort werden (im Sinne einer längerfristigen Planbarkeit) auch neue Kurse veröffentlicht, bevor das nächste Jahresprogramm erscheinen wird.

Ich danke allen, die zum Gelingen des vergangenen Jahres beigetragen haben, vor allem Frau Riana Wolber im Büro von RUACH.

Prof. Sr. Dr. Margareta Gruber OSF
Leiterin von RUACH – bildung der ordensleute

„bleibt alles anders“ (H. Grönemeyer) Bausteine Ordenstheologie

Fortsetzung Online-Seminar

*Ein Kooperationsprojekt von RUACH mit dem
Arbeitskreis Ordenstheologie*

Viele Gemeinschaften stehen vor der Herausforderung, die klassischen Themen des Ordenslebens neu zu füllen und in ihren Kapiteln und Konstitutionen zu formulieren. Der Arbeitskreis Ordenstheologie bietet dazu – als Anregung und Hilfestellung – ein mehrjähriges Online-Seminar zu ordentheologischen Themen an.

Im Zentrum steht jeweils ein Thema, das aus zwei Perspektiven im Vortrag beleuchtet wird. Es gibt anschließend die Möglichkeit, darüber ins Gespräch zu kommen.

Termine, Themen und Referent/inn/en

Donnerstag, 20.11.2025: **Armut**

Sr. M. Philippa Haase OSF und
Prof. Dr. Katharina Karl

Donnerstag, 18.06.2026: **Gehorsam**

Sr. M. Philippa Haase OSF und
JProf. Br. Dr. Stefan Walser OFMCap

Donnerstag, 17.09.2026: **Gemeinschaft**

Prof. P. Dr. Tobias Specker SJ und
PD Sr. Dr. Nicole Grochowina

Donnerstag, 12.11.2026: **Ehelosigkeit**

Prof. P. Dr. Klaus Vechtel SJ und
Sr. Edith Kürpick FMJ

jeweils von 16:00 Uhr bis 17:30 Uhr,
online per Videokonferenz



Kursleitung

Prof. Sr. Dr. Margareta Gruber OSF

Teilnahmegebühr

kostenlos

Anmeldung und Anmeldeschluss

Es können die gesamte Reihe oder auch nur einzelne Veranstaltungen gebucht werden. Anmeldung ist möglich bis eine Woche vor den Veranstaltungen über die Homepage von RUACH: ruach.orden.de

Was gibt es Neues von Jesus?

Biblisches Online-Seminar 2025/2026

Was gibt es Neues von Jesus? Diese Frage klingt merkwürdig – wir meinen doch, die Evangelien zu kennen, in denen alles steht. Nur: Wie lesen wir die Evangelien? In jedem Augenblick unseres Lebens anders, und daher immer wieder neu. Sonst wären die Schriftmeditation oder die Lectio ja bald langweilig. Doch diese Erfahrung von Schriftlesern und Schriftleserinnen gilt auch für die Theologie und die Exegese. Wir lesen vor dem Hintergrund der sich ständig erweiternden wissenschaftlichen Erkenntnisse – und schon das ist hochspannend –, aber auch vor dem Hintergrund der sich stets verändernden Fragen, die die Welt an jeden Zeitgenossen stellt. Das Online-Seminar wird vor diesem Hintergrund neue Entwicklungen in der Exegese vorstellen und an konkreten Beispielen erläutern. Dabei spielen, vor dem Hintergrund unserer gewalttätigen Zeit, der Umgang mit Krieg, Trauma, Widerstand und Ausgrenzung, aber auch die darin aufleuchtende christliche Hoffnungsperspektive eine besondere Rolle.

Referentin

Prof. Sr. Dr. Margareta Gruber OSF

Teilnahmegebühr

Kursreihe pro Person: insgesamt 80 Euro

Einzelkurs pro Person: 15 Euro

Sollte sich ein ganzer Konvent interessieren, bitte Anfrage zu einem ermäßigten Preis an das RUACH-Büro.

Anmeldung und Anmeldeschluss

Es können die gesamte Reihe oder auch nur einzelne Veranstaltungen gebucht werden.

Anmeldung ist möglich bis eine Woche vor den Veranstaltungen über die Homepage von RUACH: ruach.orden.de

Termine und Themen

Mittwoch, 19.11.2025

Was gibt es Neues von Jesus?

Warum die historisch-kritische Forschung immer noch Wichtiges zu sagen hat



Mittwoch, 26.11.2025

Was die Bibel Wunder nennt –

und wie moderne Exegese damit umgeht.

Beispiel: Jesus, der Exorzist

Mittwoch, 17.12.2025

Das Geheimnis des österlichen Jesus

Die Bibel zu lesen bedeutet, sich verwandeln zu lassen

Mittwoch, 21.01.2026

Heilsbotschaft als Traumaverarbeitung:

Das Markusevangelium

Mittwoch, 11.02.2026

Ein Opfertier als Widerstandssymbol:

Das Lamm in der Offenbarung des Johannes

Mittwoch, 04.03.2026

Aus dem Bund geworfen?

Verbale Gewalt und Anti-Judaismus im Johannesevangelium

jeweils von 19:30 Uhr bis 20:45 Uhr,

online per Videokonferenz

Bitte beachten Sie auch die Kursangebote des KKH Wien aus dem Bereich Spiritualität und Exerzitien auf Seite 36.

Unsere Gründerinnen und Gründer

Das 2. Vatikanische Konzil hat den Ordensleuten die „ständige Rückkehr zu den Quellen jedes christlichen Lebens und zum Geist des Ursprungs der einzelnen Institute“ (Perfecta Caritatis 2) ans Herz gelegt. Seitdem ist das jeweilige Gründungsscharisma wieder mehr in den Blick gerückt: Quellenschriften wurden erforscht, übersetzt und interpretiert, Gründerinnen und Gründer wurden Teil einer intensiven Beschäftigung in Orden und Kongregationen.

Unser neues Format „Unsere Gründerinnen und Gründer“ nimmt in Videokonferenzen wichtige Gestalten des Ordenslebens in den Blick: Wer waren sie? Was war ihr Anliegen? Was haben sie uns heute zu sagen? Nach einem knapp einstündigen Referat ist jeweils ein kurzer Austausch vorgesehen. Eingeladen sind alle, die sich für unsere Gründerinnen und Gründer interessieren, auch Mitarbeitende in den Ordensgemeinschaften und deren Einrichtungen.

Ladies first: Klara von Assisi

Klara von Assisi steht oft im Schatten ihres Weggefährtin und Freundes des hl. Franz von Assisi. Zweifelloso war er prägend für ihr Leben. Doch Klara hat mit erstaunlichem Selbstbewusstsein und größtmöglicher Klarheit über ihre Berufung ihren eigenen Lebensweg gesucht. So war sie etwa die erste Frau in der Geschichte, die eine Ordensregel schrieb, und eine konsequente Netzwerkerin für den weiblichen Teil der Armutsbewegung. Von der Familie bis zum Papst: So mancher Widerstand musste dabei überwunden werden. Bis heute kann Klara nicht nur Frauen inspirieren, beharrlich und treu den eigenen Weg zu gehen.

Termin

Donnerstag, 05.03.2026

Referentin

Dr. Martina Kreidler-Kos

Wer ist eigentlich: Stephan Harding?

Der hl. Bernhard von Clairvaux ist auch heute noch bekannt. Er gründete das Kloster in Clairvaux, das zum Vorbild für viele weitere Zisterzienserklöster wurde. Als „organisatorischer Kopf“ der Zisterzienser gilt aber der englische Mönch Stephan Harding (ca. 1060-1134). Die von ihm verfasste „Carta Caritatis“ gilt als die eigentliche Ordensgründung 1119. Dieses bahnbrechende Regelwerk beförderte die rasante Ausbreitung des Ordens in ganz Europa.

Termin

Donnerstag, 11.06.2026

Referent

P. Dr. Johannes Müller OCist

In aller Munde: Augustinus von Hippo

Seit mit Papst Leo XIV. ein Augustiner auf dem Stuhl Petri sitzt, ist das Interesse an Augustinus spürbar gestiegen – lebendig war er ohnehin immer, gilt doch der ehemalige Bischof von Hippo als einer der bedeutendsten Kirchenväter der westlichen Kirche. Auf die von ihm geschriebene Augustinusregel berufen sich die Augustiner als geistliche Grundlage. Seine Gedanken haben eine ganze Ordensfamilie geprägt.

Termin

Donnerstag, 19.11.2026

Referent

P. Dr. Christian Rentsch OSA

jeweils von 19:30 Uhr bis 20:45 Uhr,
online per Videokonferenz



Teilnahmegebühr

kostenlos

Anmeldung und Anmeldeschluss

Es können die gesamte Reihe oder auch nur einzelne Veranstaltungen gebucht werden.

Anmeldung ist möglich bis eine Woche vor den Veranstaltungen über die Homepage von RUACH: ruach.orden.de

PRÄSENT. Wie Gott sich im Leben zeigt.

Theologische Auszeit für Ordensleute

Ein Kooperationsprojekt von RUACH mit dem Arbeitskreis Ordenstheologie

Ein neues Format und Angebot für alle, die an geistlicher Theologie interessiert sind. Es ist weder ein klassisches Kursangebot noch sind es Kurzexerzitien, sondern etwas dazwischen: ein geistliches Miteinander, das Zeiten gemeinsamer Lektüre spiritueller Texte und des Austauschs darüber enthält, Gebetszeiten allein und in Gemeinschaft, Elemente von Körperwahrnehmung und der gemeinsamen Erholung, zur Entspannung und Anregung von Geist, Seele und Leib. Das Besondere ist der theologische Akzent in der inhaltlichen Gestaltung, ohne dass es ein Angebot nur für Fachtheologinnen und Fachtheologen sein will. Die Zahl der Teilnehmenden ist auf zwölf Personen begrenzt.

Termin und Veranstaltungsort

Freitag, 02.01.2026, 18:00 Uhr, bis

Montag, 05.01.2026, 13:00 Uhr,

Mutterhaus der Dominikanerinnen, Kloster Arenberg,
Cherubine-Willimann-Weg 1, 56077 Koblenz

Kursleitung

Prof. Sr. Dr. Margareta Gruber OSF

Prof. P. Dr. Paul Rheinbay SAC

Prof. P. Dr. Tobias Specker SJ

Teilnahmegebühr

90 Euro pro Person (zuzüglich Kosten für Unterkunft und Verpflegung ca. 210 Euro, Zahlung vor Ort)

Anmeldung

über die Homepage von RUACH: ruach.orden.de

Anmeldeschluss: 28.11.2025

Ausbildung für Auszubildende in Ordensgemeinschaften und Priesterseminaren

Ein Kooperationsprojekt von RUACH mit der Deutschen Regentenkonferenz

Der Ausbildungskurs richtet sich an Ordensfrauen und Ordensmänner, die in der Ausbildung tätig sind, sowie an Männer und Frauen, die in der diözesanen Priesterausbildung Verantwortung tragen.

Die Teilnahme ist auch möglich für Personen, die sich auf eine solche Tätigkeit vorbereiten.

Im Januar 2026 beginnt ein neuer Qualifikationskurs für Verantwortliche in der Ordensausbildung und in der diözesanen Priesterausbildung. Dieser wird im Juni 2027 enden.

Der Kurs ist bereits ausgebucht.

Interessentinnen und Interessenten können sich vormerken lassen (E-Mail an ruach@orden.de) und werden informiert, wenn eine neue Ausschreibung erfolgt.

Informationen hierzu finden Sie zu gegebener Zeit auf ruach.orden.de, im orden.de-Newsletter und im Jahresprogramm.

Koordinatorin

Sr. Christine Klimann SA

Weitere Informationen

Die detaillierte Ausschreibung zur aktuellen Ausbildung (2026-2027) finden Sie auf ruach.orden.de.

In Absprache mit RUACH bietet der Bereich Ordensentwicklung im Kardinal König Haus in Wien den Lehrgang „Verantwortung in religiösen Gemeinschaften“ für Ordensleitungen an, RUACH bietet die Ausbildung für Auszubildende in Ordensgemeinschaften und Priesterseminaren an. Den Lehrgang „Verantwortung in religiösen Gemeinschaften“ finden Sie unter den Kursangeboten von Fremdanbietern auf Seite 34.

Ein kurzer Draht nach Rom

Keine Ordensgemeinschaft steht für sich allein. Das geweihte Leben entfaltet sich innerhalb eines kirchlichen Rahmens, der durch bischöfliche Genehmigungen und päpstliche Vorgaben definiert ist. Im Geist der Synodalität kann das gegenseitige Hören dazu beitragen, Barrieren abzubauen, Missverständnisse zu klären und das gemeinsame kirchliche Bewusstsein unter der Führung des Heiligen Geistes zu stärken. Das Dikasterium für die Institute des geweihten Lebens und für die Gesellschaften apostolischen Lebens (DICALSAL) ist die zuständige Stelle des Heiligen Stuhls für die Begleitung und Förderung des geweihten Lebens weltweit.

Die Deutsche Ordensobernkongress steht in regelmäßigem und vertrauensvollem Austausch mit dem Dikasterium und hat diese Verbindung bereits vielfach als hilfreich erlebt – besonders im Blick auf Herausforderungen, die eine differenzierte und tragfähige Lösung erfordern.

Pater Martin Wolf OMI, deutschsprachiger Mitarbeiter im Ordensdikasterium, wird in dieser Videokonferenz das Dikasterium mit seinen Abteilungen und Aufgaben vorstellen, praktische Hinweise geben, wie im Dialog mit dem Vatikan gute und tragfähige Entscheidungen vorbereitet und getroffen werden können, und für Fragen und Anregungen zur Verfügung stehen.

Termin

Montag, 26.01.2026,
10:00 Uhr bis 12:00 Uhr,
online per Videokonferenz



Referent

P. Martin Wolf OMI

Teilnahmegebühr

kostenlos

Anmeldung

über die Homepage von RUACH: ruach.orden.de
Anmeldeschluss: 16.01.2026

Miteinander reden – einander verstehen?

Eine Einführung und Einübung in die Gewaltfreie Kommunikation (M. Rosenberg)

Es geschieht immer wieder – Worte trennen statt zu verbinden! Unser Miteinander bringt Missverständnisse hervor, obwohl wir Verständigung anstreben.

Die Gewaltfreie Kommunikation (nach Marshall Rosenberg) ist eine Weise der Begegnung, die die Bedürfnisse aller Beteiligten ernst nimmt. Im Gespräch sucht und findet sie Lösungen, die möglichst viele der Anliegen berücksichtigen. Es geht um wechselseitiges Wahr- und Ernstnehmen, nicht um Gewinnen oder Verlieren.

So kann ein Raum entstehen, in dem nach Wegen gesucht wird, die zu einem konstruktiven Miteinander in wechselseitiger Wertschätzung führen.

Das Evangelium Jesu Christi verkündet Gewaltlosigkeit und Gerechtigkeit als das Grundgesetz des Reiches Gottes. Die Gewaltfreie Kommunikation ist eine Möglichkeit, wie Menschen konkret in diese Haltung hineinwachsen können, damit es nicht nur hoher Anspruch, sondern mehr und mehr gelebte Wirklichkeit werden kann. Die Einführung in die Gewaltfreie Kommunikation wird in diesem Kurs verbunden mit dem Hören auf die Heilige Schrift und Zeiten der Stille, die ein Reden aus dem Schweigen eröffnen.

Der Kurs eignet sich als Ergänzung zum Kurs „Neu im Leitungsamt“. Gleichmaßen können sich aber auch Oberinnen und Obere anmelden, die noch nicht an diesem Kurs teilgenommen haben.

Termin und Veranstaltungsort

Montag, 26.01.2026, 18:00 Uhr, bis
Donnerstag, 29.01.2026, 13:00 Uhr,
Haus Klara, Kloster Oberzell,
Kloster Oberzell 2, 97299 Zell am Main

Referentin

Dr. Elisabeth Schieffer

Teilnahmegebühr

240 Euro pro Person (zuzüglich Kosten für Unterkunft und Verpflegung ca. 385 Euro, Zahlung vor Ort)

Anmeldung

über die Homepage von RUACH: ruach.orden.de
Anmeldeschluss: 10.12.2025

Konflikte und deren Bearbeitung als Chance entdecken

Kritische Gespräche und Konflikte gehören zum Leitungs-Alltag. Bei dieser Fortbildung geht es nicht um Konflikttheorien, sondern um Methoden und Haltungen, Konflikte produktiv anzugehen: Sie haben etwas zu klären – Sie werden angegriffen – Sie sind gefordert, zwischen zwei Parteien zu vermitteln.

Ziel ist dabei immer, gemeinsam den Weg zu entdecken, auf dem man einvernehmlich weiterarbeiten oder neue Entscheidungen treffen kann.

Wir werden das an konkreten Situationen aus Ihren Arbeits- und Lebensbereichen trainieren.

Der Kurs eignet sich als Ergänzung zum Kurs „Neu im Leitungsamt“. Gleichmaßen können sich aber auch Oberinnen und Obere anmelden, die noch nicht an diesem Kurs teilgenommen haben.

Termin und Veranstaltungsort

Montag, 09.11.2026, 14:00 Uhr, bis
Donnerstag, 12.11.2026, 13:00 Uhr,
Schönstattzentrum Marienhöhe,
Josef-Kentenich-Weg 1, 97074 Würzburg

Trainerinnen

Anne Kurlemann
Hana von Bentzel

Teilnahmegebühr

520 Euro pro Person (zuzüglich Kosten für Unterkunft und Verpflegung ca. 350 Euro, Zahlung vor Ort)

Anmeldung

über die Homepage von RUACH: ruach.orden.de
Anmeldeschluss: 23.07.2026

Neu im Leitungsamt

Eine Starthilfe für Ordensleute, die in ein Leitungsamt gewählt oder ernannt wurden

Wer gerade ins Amt gekommen ist, für die/den können Hilfen und Orientierung zur Übernahme der neuen Aufgabe sehr willkommen sein. Das Seminar bietet Hilfestellungen für die neue Aufgabe sowie wichtige Hinweise für die ersten Schritte im Amt (Führungspersönlichkeit, Führungsaufgabe, Teamentwicklung, Entscheidungsfindung in Gemeinschaft etc.), stellt Informationen über Vernetzungen und Unterstützungen (z. B. Angebote der DOK) bereit und greift Fragen der Teilnehmenden auf. In Gruppenarbeit soll das Instrument der kollegialen Beratung eingeübt werden, welches evtl. nach dem Seminar weitergeführt werden kann.

Termin und Veranstaltungsort

Montag, 23.11.2026, 15:00 Uhr, bis
Freitag, 27.11.2026, nach dem Mittagessen,
Bildungs- und Gästehaus Kloster Neustadt,
Waldstraße 145, 67434 Neustadt an der Weinstraße

Kursleitung

Kl. Sr. Sabine Luger
P. Dr. Stefan Tertünte SCJ

Teilnahmegebühr

490 Euro pro Person (zuzüglich Kosten für Unterkunft und Verpflegung ca. 540 Euro, Zahlung vor Ort)

Anmeldung

über die Homepage von RUACH: ruach.orden.de
Anmeldeschluss: 09.09.2026

Täterstrategien bei sexualisierter Gewalt Auswirkungen auf die Beteiligten und die Institutionen

Sexueller Missbrauch geschieht selten spontan. Vielmehr handelt es sich in den meisten Fällen um gezielte und systematische Handlungen, bei denen Täter und Täterinnen mit hoher strategischer Raffinesse vorgehen. Sie bauen Vertrauen auf, manipulieren ihr Umfeld, schaffen sich Zugänge zu Schutzbefehlenden und sichern sich langfristig ab – durch gezielte Täuschung, Schweigen und Machtmissbrauch.

Diese Veranstaltung beleuchtet die zentralen Täterstrategien im Kontext sexualisierter Gewalt und zeigt auf, wie diese Strategien nicht nur Betroffene, sondern auch das soziale Umfeld und Institutionen nachhaltig beeinflussen und prägen können. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf den langfristigen Folgen.

Die Veranstaltung vermittelt Wissen über typische Tätermechanismen, über Formen der Manipulation und Instrumentalisierung, über Beeinflussung von Institutionen und über die oft unsichtbaren psychischen und strukturellen Spätfolgen. Darüber hinaus werden Handlungsperspektiven vorgestellt.

Die Veranstaltung richtet sich an alle, die an einem besseren Verständnis dieser komplexen Zusammenhänge interessiert sind, in der Aufarbeitung vorangehen und die Möglichkeiten der Prävention entwickeln möchten.

Für die Teilnahme wird ein Zertifikat ausgestellt, das die Anerkennung als Vertiefungsschulung ermöglicht.

Termin

Donnerstag, 05.02.2026,
09:30 Uhr bis 13:00 Uhr,
online per Videokonferenz



Kursleitung

Martina Köß

Referentin

Dr. med. Andrea Schleu

Teilnahmegebühr

40 Euro pro Person

Anmeldung

über die Homepage von RUACH: ruach.orden.de
Anmeldeschluss: 26.01.2026

Jahrestreffen der beauftragten Ansprechpersonen für Verdachtsfälle sexuellen Missbrauchs

Eine Kooperation mit dem Büro für Fragen des sexuellen Missbrauchs und von Gewalterfahrungen bei der Deutschen Bischofskonferenz

Zum Jahrestreffen sind alle gemäß Interventionsordnung beauftragten Ansprechpersonen für Verdachtsfälle sexuellen Missbrauchs für (Erz-)Diözesen, Ordensgemeinschaften und Caritas eingeladen. Neben dem kollegialen Austausch und der Weitergabe aktueller Informationen wird wieder ein fachlicher Studienteil angeboten. Bischof Dr. Dieser wird ebenso als Gesprächspartner zur Verfügung stehen wie Mitarbeiter/innen aus der Geschäftsstelle der Unabhängigen Kommission für Anerkennungsleistungen.

Termin und Veranstaltungsort

Mittwoch, 11.03.2026, 18:00 Uhr, bis
Donnerstag, 12.03.2026, 17:00 Uhr,
NH Frankfurt Airport West,
Kelsterbacher Straße 19, 65479 Raunheim
(bei Frankfurt am Main)

Kursleitung

Stephanie Becker-Berke
Martina Köb

Teilnahmegebühr

Es fällt keine Tagungsgebühr an.
Für die Übernachtung ist ein Abruflkontingent über den folgenden Link selbstständig zum Preis von 89 Euro inklusive Frühstück zu buchen.
<https://www.nh-hotels.com/en/eventsweb/deutsche-bischofskonferenz--3683092>
Eine Zimmerbuchung sollte erfolgen bis zum 10.02.2026.

Anmeldung

über die Homepage von RUACH: ruach.orden.de
Anmeldeschluss: 10.02.2026

Jahrestreffen für Präventionsbeauftragte im Ordensbereich

Als Präventionsbeauftragte sind Sie zuständig für Information und Beratung zum Thema sexualisierte Gewalt innerhalb der Ordensgemeinschaft und ihrer Einrichtungen. Sie übernehmen koordinierende Aufgaben im Rahmen des Institutionellen Schutzkonzeptes und tragen in der Regel die Prozessverantwortung für dessen Umsetzung und das Controlling.

Im Studienteil des Jahrestreffens wird Pater Hans Zollner SJ auf die Bedeutung von Prävention als integraler Bestandteil der kirchlichen Sendung und daraus zu ziehende praktische Konsequenzen eingehen. Neben dem Studientag wird über weitere übergeordnete Themen informiert sowie Gelegenheit zu Vernetzung und kollegialem Austausch bestehen.

Termin und Veranstaltungsort

Montag, 23.03.2026, 14:30 Uhr, bis
Dienstag, 24.03.2026, 13:00 Uhr,
St. Bonifatiuskloster,
Klosterstraße 5, 36088 Hünfeld

Kursleitung

Ansgar Kesting
Martina Köb

Referent/in

Prof. P. Dr. Hans Zollner SJ
Martina Köb

Teilnahmegebühr

70 Euro pro Person (zuzüglich Kosten für Unterkunft und Verpflegung ca. 120 Euro, Zahlung vor Ort)

Anmeldung

über die Homepage von RUACH: ruach.orden.de
Anmeldeschluss: 14.01.2026

Institutionelles Schutzkonzept: Risiko- und Schutzanalyse entwickeln, überarbeiten und umsetzen

Der Auftakt für die Entwicklung eines Institutionellen Schutzkonzeptes (ISK) ist eine fundierte Risiko- und Schutzanalyse. Auch bei der Überarbeitung eines ISKs bedarf es eines erneuten umfassenden Blicks auf die Risikoräume. Diese Online-Veranstaltung bietet Verantwortlichen für die Präventionsarbeit in Ordensgemeinschaften Unterstützung, um mit einer gut durchdachten Risiko- und Schutzanalyse den Prozess des ISKs innerhalb der Ordensgemeinschaft oder einzelnen Einrichtungen zu beginnen. Konkrete Methoden werden vorgestellt und Räume für die individuelle und kollegiale Vertiefung geschaffen.

Termin

Freitag, 11.09.2026,
09:30 Uhr bis 13:00 Uhr,
online per Videokonferenz



Kursleitung

Martina Köß

Referentin

Monika Lambrecht

Teilnahmegebühr

30 Euro pro Person

Anmeldung

über die Homepage von RUACH: ruach.orden.de
Anmeldeschluss: 31.08.2026

Bitte beachten Sie auch die Angebote zu den Themenbereichen spirituelle Autonomie und geistlicher Missbrauch auf den Seiten 31 und 32.

Glaube, Berufung, Verantwortung: Bedeutung von Missbrauchstaten und die eigene Integrität im Ordensleben

In rund 100 Ordensgemeinschaften in Deutschland liegen Fallmeldungen zu sexualisierter Gewalt vor. Täter und Täterinnen waren oder sind Mitglieder der eigenen Ordensgemeinschaft. Sie haben das Leben der Mitschwester und -brüder begleitet, direkt oder indirekt. Ihr Weg der Nachfolge Jesu ähnelte nach außen hin dem eigenen. Doch gab es grundlegende Unterschiede. Andere Mitglieder der eigenen Ordensgemeinschaft waren Mitwisser/innen oder haben unbewusst missbrauchsbegünstigende Strukturen über Jahre mit- bzw. weitergetragen.

Wie beeinflusst das Wissen um Missbrauchstaten durch einen Mitbruder/eine Mitschwester mein Leben, mein „Ja“ zur Ordensgemeinschaft? Wo bleibt die Wahrnehmung und Einordnung eine Herausforderung? Wie kann ich das Unfassbare als Teil meiner Lebensgemeinschaft akzeptieren und gleichzeitig meinen Weg weitergehen?

In einem geschützten Rahmen wird es Informationen und Anregungen für eine Reflexion der Einordnung der jüngeren Ordensgeschichte und für den Umgang der Gemeinschaft mit Betroffenen, Missbrauchsfällen, Täterinnen und Tätern sowie weiteren Beteiligten geben. Der Austausch mit anderen Ordensmitgliedern gibt die Möglichkeit, den eigenen Umgang zu reflektieren, der eigenen Berufung nachzuspüren und sich selbst gut zu verorten.

Termin und Veranstaltungsort

Freitag, 25.09.2026, 10:30 Uhr bis 16:00 Uhr,
Burkardushaus, Tagungszentrum am Dom,
Am Bruderhof 1, 97070 Würzburg

Kursleitung

Martina Köß

Referentin

Sr. Veronika Sube OSB

Teilnahmegebühr

80 Euro pro Person (zuzüglich Tagungspauschale
ca. 60 Euro, Zahlung vor Ort)

Anmeldung

über die Homepage von RUACH: ruach.orden.de
Anmeldeschluss: 31.07.2026

Filmschnitt mit DaVinci Resolve

Ein Kooperationsprojekt von RUACH mit der Arbeitsgruppe Public Relations (AGPR) der DOK

DaVinci Resolve ist ein leistungsstarkes Video-Schnittprogramm, das alle Werkzeuge für einen kreativen und professionellen Filmschnitt bietet.

Der Vorteil von DaVinci ist, dass die Basisversion kostenlos ist und die Pro-Version relativ erschwinglich. Ferner spricht die Benutzerfreundlichkeit – die intuitive Benutzeroberfläche – für das Programm.

Eine Fortbildung in DaVinci ist für alle sinnvoll, die die Möglichkeiten von einfacheren Filmbearbeitungstools wie CapCut oder Canva ausgeschöpft haben und gerne darüber hinaus ihre Filme gestalten möchten.

Wer sich dafür entscheidet, mit DaVinci zu arbeiten, sollte über einen Laptop mit einer leistungsstarken Grafikeinheit verfügen. Rechtzeitig vor der Veranstaltung erhalten die Teilnehmenden Hinweise zur Softwareinstallation.

Termin und Veranstaltungsort

Montag, 09.02.2026, 14:30 Uhr, bis
Dienstag, 10.02.2026, 14:00 Uhr,
Franziskanerkloster Fulda,
Am Frauenberg 1, 36039 Fulda

Kursleitung

Br. Natanael Ganter OFM

Referent

Dr. Anton Deutschmann

Teilnahmegebühr

85 Euro pro Person (zuzüglich Kosten für Unterkunft und anteilige Verpflegung ca. 69 Euro, Zahlung vor Ort)
Das Abendessen ist nicht im Preis inbegriffen.

Anmeldung

über die Homepage von RUACH: ruach.orden.de
Anmeldeschluss: 19.01.2026

Bitte beachten Sie auch das Angebot „Medienworkshop“ unter den Inhouse-Angeboten auf Seite 31.

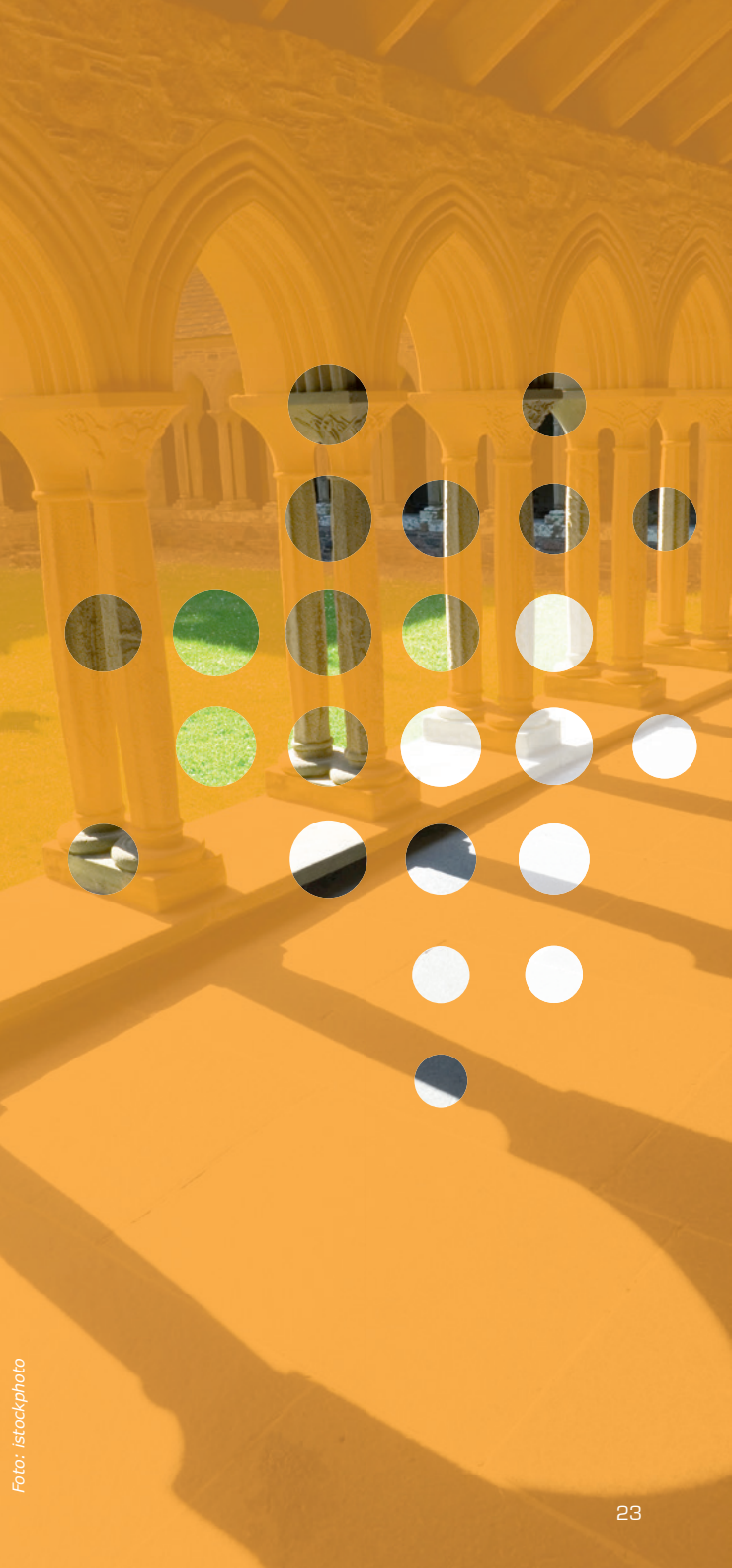


Foto: Istockphoto

Ordensrecht – von Frauen für Frauen

Anlässlich kanonischer Visitationen tauchen immer wieder kirchenrechtliche Fragen auf. Sie stellen sich oft schon bei der Auswahl der visitierenden Personen, aber auch im Verlauf einer Visitation oder bei der Umsetzung empfohlener Maßnahmen. In einer Online-Veranstaltung werden Schwester Dr. Scholastika Häring OSB und Schwester Lydia Schulte-Sutrum OSB vom Institut für Ordensrecht (Dinklage) in einige Fragen dieses Themenkomplexes einführen. Ein Seitenblick wird der Apostolischen Visitation gelten. Außerdem werden sie das „Vademecum über die Rechte von Ordensleuten“ vorstellen, das die französische Ordensobernkonferenz (CORREF) im November 2023 herausgegeben hat. Ziel der Fortbildungsveranstaltung ist es, vor allem den Leitungsverantwortlichen von Ordensgemeinschaften Handwerkszeug zur Verfügung zu stellen, um Fragen, die im Rahmen ihrer Visitationspraxis eventuell aufkommen, in den rechtlichen Kontext einordnen zu können und zu möglichst adäquaten Lösungen zu kommen.

Termin

Dienstag, 10.03.2026,
14:30 Uhr bis 17:00 Uhr,
online per Videokonferenz



Referentinnen

Sr. Dr. Scholastika Häring OSB
Sr. Lydia Schulte-Sutrum OSB

Teilnahmegebühr

20 Euro pro Person

Anmeldung

über die Homepage von RUACH: ruach.orden.de
Anmeldeschluss: 20.02.2026

Bitte beachten Sie auch das Angebot
„Ein Reflexionstag für Beichtväter“ unter
den Inhouse-Angeboten auf Seite 30.

Informationsveranstaltung rund um das Ordensgestellungsverhältnis

Das Seminar möchte einen Überblick über die oftmals nicht überall bekannte Materie des Ordensgestellungsvertrages geben und Hintergründe und rechtliche Rahmenbedingungen hierzu erläutern und Lösungsmöglichkeiten darstellen. Ebenfalls werden Rechtsfragen aus der Praxis des Ordensgestellungsverhältnisses erörtert. Hierbei soll auch der Blickwinkel aus der Sicht eines Einrichtungsleiters, einer Generalökonomin, einer Höheren Oberin, einer Ordensschwester in Gestellung und eines Bistums Berücksichtigung finden. Im Rahmen des Seminars besteht auch die Möglichkeit, mit einzelnen Vertretern der Unterkommission Stellungsgelder des VDD ins Gespräch zu kommen.

Eingeladen sind Ordensangehörige im Ordensgestellungsverhältnis sowie solche, die im Ordensgestellungsverhältnis eingesetzt werden sollen, Höhere Oberinnen und Obere, Vikarinnen und Vikare sowie Ratsschwestern und -brüder, Ökonominen und Ökonomie, Geschäftsführer/innen, Verwaltungsleiter/innen, in der Ordensverwaltung tätige Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der Ordensgemeinschaft sowie Regionalverantwortliche und Delegatinnen/Delegat von ausländischen Ordensgemeinschaften.

Termin

Dienstag, 03.02.2026,
09:30 Uhr bis ca. 11:45 Uhr,
online per Videokonferenz



Kursleitung

RA Lars Westinger

Referentinnen und Referenten

Ordinariatsrat Martin Floß
Robert Frings
Sr. M. Regina Pröls
Sr. Maria Ursula Schneider SPS
RA Lars Westinger

Teilnahmegebühr

kostenlos (für in der DOK repräsentierte Ordensgemeinschaften), 40 Euro pro Person (für nicht in der DOK repräsentierte Ordensgemeinschaften)

Anmeldung

über die Homepage von RUACH: ruach.orden.de

Rechtlicher Grund- und Aufbaukurs für die Ordensleitung und -verwaltung

Recht I (2026) und Recht II (2027)

Mit Beginn des neuen Kirchenjahres startet auch der Grund- und Aufbaukurs Recht nach einer längeren Pause wieder ins RUACH-Kursprogramm. In zwei Kursteilen und verschiedenen Modulen vermittelt er einen fundierten Überblick über die Rechtsgebiete und Rechtsfragen, mit denen die Verwaltung/Celleratur in den Ordensgemeinschaften bei der täglichen Arbeit konfrontiert ist. Ein besonderer Fokus liegt hierbei auf den Besonderheiten, die für Ordensgemeinschaften in den jeweiligen Rechtsgebieten gelten. Die Referenten sind langjährig in der Beratung von Ordensgemeinschaften tätig und mit diesen vertraut. Der Kurs richtet sich besonders an Höhere Oberinnen und Obere sowie Ökonominen und Ökonome, die neu in das Leitungsamt der Ordensgemeinschaft gewählt wurden oder sich für ein solches Amt qualifizieren wollen, aber auch an deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Ordens- und Klosterverwaltung, die ihr bereits vorhandenes Wissen rechtlich relevanter Themen auffrischen oder vertiefen möchten. Angesprochen sind auch alle Ratsschwestern und -brüder und solche, die eine besondere Aufgabe in der Ordensgemeinschaft übernommen haben und hierfür einen rechtlichen Überblick benötigen. Eingeladen sind auch Vikarinnen und Vikare, Geschäftsführer/innen und Verwaltungsleiter/innen sowie Delegatinnen und Delegate, Regionaloberinnen und Regionalobere/Regionalverantwortliche ausländischer Ordensgemeinschaften in Deutschland.

Module Recht I (2026)

Kirchenrecht, Steuerrecht, besondere Rabattkonditionen, Gestellungsvertragsrecht, Betreuungsrecht, Datenschutzrecht und Sozialversicherungsrecht

Module Recht II (2027)

Medien- und Urheberrecht, Bau- und Architektenrecht, Update Steuerrecht, Arbeitsrecht, Mitarbeiterführung, Hilfsmittel und Vernetzungen, Vereins- und Satzungsrecht sowie eine noch nicht abschließend festgelegte Einheit

Termine und Veranstaltungsorte

Grundkurs Recht I

Montag, 30.11.2026, 13:00 Uhr, bis
Freitag, 04.12.2026, 13:00 Uhr,
St. Bonifatiuskloster,
Klosterstraße 5, 36088 Hünfeld

Grundkurs Recht II

Montag, 01.03.2027, 13:15 Uhr, bis
Freitag, 05.03.2027, 13:15 Uhr,
Gästehaus der Abtei Münsterschwarzach,
Schweinfurter Straße 40, 97359 Münsterschwarzach

Beide Kursteile sind auch einzeln buchbar.

Kursleitung

RA Lars Westinger

Referenten (GK I 2026)

Abt Dr. iur. can. Franziskus Berzdorf OSB
Jupp Joachimski
Falko Meyer
Br. Stephan Veith OSB
RA Lars Westinger

Referenten (GK II 2027)

P. Dr. Anselm Grün OSB
RA Dr. Sascha Koller
RA Karl Schmiemann
Br. Stephan Veith OSB
RA Lars Westinger
N.N.

Teilnahmegebühren

Die Teilnahmegebühren pro Person sowie die Kosten für Unterkunft und Verpflegung ergeben sich aus der detaillierten Kursausschreibung auf ruach.orden.de, der Sie alle Informationen entnehmen können. Kosten für Unterkunft und Verpflegung sind vor Ort im jeweiligen Bildungshaus zu entrichten.

Anmeldung

über die Homepage von RUACH: ruach.orden.de
Anmeldeschluss: 17.09.2026 (GK I 2026) bzw.
14.12.2026 (GK II 2027)

Ordensnetzwerk alternde Gemeinschaften: Treffen für Koordinatorinnen und Koordinatoren

Eine Veranstaltung für Mitarbeitende von Ordensgemeinschaften, die Aufgaben von Konventsleiterinnen und Konventsleitern übernommen haben.

Ebenfalls eingeladen sind Höhere Oberinnen und Höhere Obere sowie interessierte Ordensangehörige. Es wird eine Plattform für Informations- und Erfahrungsaustausch geboten, ergänzt durch thematische Inputs.

Termin 1 und Veranstaltungsort

Dienstag, 24.02.2026, 10:30 Uhr bis 16:00 Uhr,
Steyler Missionare,
Arnold-Janssen-Straße 30, 53757 Sankt Augustin

Termin 2 und Veranstaltungsort

Montag, 28.09.2026, 14:00 Uhr, bis
Dienstag, 29.09.2026, 13:00 Uhr,
Schönstattzentrum Marienhöhe,
Josef-Kentenich-Weg 1, 97074 Würzburg

Referentinnen

Sr. Johanna Domek OSB
Sr. M. Regina Pröls

Teilnahmegebühren

Februar 2026: 60 Euro pro Person (zuzüglich Kosten für Verpflegung ca. 30 Euro, Zahlung vor Ort)
September 2026: 85 Euro pro Person (zuzüglich Kosten für Unterkunft und Verpflegung ca. 125 Euro, Zahlung vor Ort)

Anmeldung

über die Homepage von RUACH: ruach.orden.de
Anmeldeschluss für Februar: 16.01.2026
Anmeldeschluss für September: 18.06.2026

Inhouse-Angebote für Gemeinschaften oder Zielgruppen in Gemeinschaften

Die folgenden Kursangebote können Sie passgenau für Ihre Ordensgemeinschaft oder eine bestimmte Zielgruppe buchen. Dazu stimmen Sie die Modalitäten direkt mit den Referent/inn/en ab. Kommen Sie bei Interesse zunächst auf das RUACH-Büro (ruach@orden.de) zu; dort geschieht die weitere Vermittlung zu den Kursanbietern.

Ein Reflexionstag für Beichtväter

Manche halten die Beichte für ausgestorben. Das stimmt aber nicht. Der Reflexionstag lädt ein, darüber nachzudenken, was wichtig ist, damit Ordenspriester gute Beichtväter sind. Auch aufs Setting schauen wir. Perspektiven von „diesseits und jenseits des Gitters“ (oder ganz ohne) mischen sich mit spirituellen, theologischen und psychologischen Aspekten.

Referentin

Sr. Dr. Katharina Kluitmann OSF,
Theologin und Psychologin

Umgang mit Alkoholabhängigkeit im Ordensleben

Sucht, näherhin Alkoholsucht, ist auch im Ordensleben eine Realität – sei es im eigenen Leben, sei es bei Mitschwestern oder Mitbrüdern. Wir setzen uns mit den Ursachen, Ausdrucksformen und Bewältigungsstrategien im Umgang mit Alkoholabhängigkeit auseinander. Ziel ist es, ein tieferes Verständnis und eine Sicherheit zu gewinnen, wie mit der Suchtkrankheit umgegangen werden kann.

Referentin

Yvonne Munro, Psychosoziale Beratungsstelle/Suchtberatung des Diakonischen Werkes Neustadt an der Aisch

Medienworkshop

Präsenz in den Medien ist heute genauso wichtig wie es für viele Ordensmenschen ein Nervositätsfaktor sein kann. Umso mehr will der Umgang mit Mikrofon, Kamera, Journalisten, Social Media & Co. geübt sein. Ein Medienworkshop kann verschiedene Schwerpunkte haben: Zeugnis geben in den Medien, Interviewtraining, adressatenorientierte Öffentlichkeitsarbeit, Krisenkommunikation (insbesondere rund um Missbrauch) und vieles mehr.

Referent

Stephan Born, Journalist und Medientrainer

Spirituelle Autonomie und geistliche Gewalt

Jede Gemeinschaft hat ein besonderes Gesicht. Es geht um eine Sensibilisierung für das große Gut der spirituellen Autonomie angesichts bestehender Machtgefälle. Ordensleben braucht ein Klima der Freiheit in Verbindlichkeit. Der Blick soll geschärft werden für Mechanismen und blinde Flecken im Umgang mit Macht. Ziel ist die Förderung spiritueller Selbstbestimmtheit in Gemeinschaft.

Dauer:

ein bis zwei Tage

Diese Fortbildung wird mit Verantwortlichen aus der jeweiligen Gemeinschaft individuell abgestimmt.

Referent/in

Sr. Barbara Bierler MSsR, Diplom-Theologin,
Exerzitienbegleiterin und Supervisorin (DGSv),
Prof. Dr. Christoph Jacobs

Geistlicher Missbrauch – geistliche Autorität: im Spannungsfeld von Kirchenrecht und Psychologie

Eine Kooperation mit der Theologischen Fakultät Paderborn (www.thf-paderborn.de)

Was bedeutet „Missbrauch geistlicher Autorität“? Wo beginnt er, und wie lässt er sich rechtlich wie psychologisch fassen? Zugleich stellen sich positiv die Fragen: Wie definieren wir geistliche Autorität als wichtiges Element von Glauben? Was ist geistliche Selbstbestimmung? Das Kirchenrecht betont die Pflicht aller Gläubigen, ein heiliges Leben zu führen und dadurch das Wachstum der Kirche zu fördern (c. 210 CIC), sowie das Recht, die eigene Spiritualität in Einklang mit der Lehre zu leben (c. 214 CIC).

In der Kirche stehen Seelsorgende und Verantwortliche vor der Herausforderung, Glaubenszeugnis und Orientierung zu geben und das Wohl der Gemeinschaft zu fördern, ohne Grenzen zu überschreiten. Wie aber gelingt es, mit geistlicher Autorität zu handeln und dennoch Selbstbestimmung zu achten und zu stärken? Diesen Fragen widmet sich dieses gemeinsame Seminar der Lehrstühle Kirchenrecht und Pastoralpsychologie. Dabei sollen die Teilnehmenden ausgewählte Themenaspekte aus Theorie und eigener Praxis vor Ort erarbeiten und durch Referate in die Diskussion einbringen.

Termine und Veranstaltungsort

Freitag, 13.02.2026, 14:30 Uhr bis 18:00 Uhr (online), Selbststudium zur Vorbereitung des eigenen Seminarbeitrags (15 Stunden),
Donnerstag, 16.04.2026, 14:00 Uhr, bis
Samstag, 18.04.2026, 13:00 Uhr,
Theologische Fakultät Paderborn

Referentin und Referenten

Prof. Dr. Rüdiger Althaus, Prof. Dr. Christoph Jacobs, Mag.^a theol. Theresa Oesselke

Keine Tagungsgebühr

Eine Unterkunft muss selbstständig organisiert werden.

Anmeldung

psych@thf-paderborn.de (Frau Konze)
Anmeldeschluss: 29.01.2026

Personenzentrierte Beratung

Ausbildungskurse für Seelsorge und Soziale Dienste

Das hilfreiche Gespräch in Seelsorge, Geistlicher Begleitung, klinischen und sozialen Diensten bedient sich der Erkenntnisse der personenzentrierten Gesprächsführung aus Gesundheitspsychologie und therapeutischer Psychologie. Die angebotenen Impulse und Übungen befähigen Sie, die inneren Prozesse der Begleitung und Rat suchenden Person zu begleiten. Sie setzen sich dafür ein, dass die Bedürfnisse, Fragen und Sorgen zur Sprache kommen und vor allem die Stärken und Hoffnungen erfahren werden. Die Fortbildung ist als Einheit aus zwei einwöchigen Kursen konzipiert. Im Mittelpunkt des Lernens steht das an der Praxis orientierte Training. Sie entwickeln einen Beratungsstil, der mit Ihrer Persönlichkeit im Einklang steht.

Nach den Richtlinien der DGfP (Deutsche Gesellschaft für Pastoralpsychologie)

Termine und Veranstaltungsort

Grundkurs: 18.01. – 23.01.2026
Aufbaukurs: 20.09. – 25.09.2026
Bildungshaus Kloster Schwarzenberg,
Klosterdorf 1, 91443 Scheinfeld

Termine im Online-Format

Grundkurs: 19.04. – 23.04.2026
Aufbaukurs: 15.11. – 19.11.2026

Termine 2027 und Veranstaltungsort

Grundkurs: 17.01. – 22.01.2027
Aufbaukurs: 19.09. – 24.09.2027
Bildungshaus Kloster Schwarzenberg,
Klosterdorf 1, 91443 Scheinfeld

Kurs-Team

Prof. Dr. Christoph Jacobs und Team der Theologischen Fakultät Paderborn
www.thf-paderborn.de/lehrstuehle/pastoralpsychologie/

Ausführliche Informationen und Anmeldung

Theologische Fakultät Paderborn
Homepage: www.gespraechsseelsorge.de
E-Mail: psych@thf-paderborn.de

Kardinal König Haus

Kardinal-König-Platz 3, 1130 Wien, Österreich
www.kardinal-koenig-haus.at

Bereich Ordensentwicklung

Lehrgang

Verantwortung in religiösen Gemeinschaften

Umbrüche begleiten, Impulse setzen, Verantwortliche miteinander vernetzen, gemeinsam nach der Präsenz, Relevanz und Wirksamkeit als Ordenschrist/inn/en heute fragen – das sind Anliegen dieses Lehrgangs, der im Herbst 2026 zum 19. Mal startet. Außerdem erwerben Sie konkretes Handwerkszeug für mehr Sicherheit in der Kommunikation, für Maßnahmen und Entscheidungen. Sie überdenken und entwickeln Ihren persönlichen Leitungsstil und üben sich in Reflexion und Zusammenarbeit.

Zielgruppe

Ordensfrauen und Ordensmänner in Leitungsaufgabe in erster oder zweiter Reihe, in der Leitung von Bereichen/Werken mit personeller und/oder finanzieller Verantwortung bzw. nach Rücksprache

Themen und Termine der sechs Lehrgangswochen

- **Einführungstag online**
(29.09.2026)
- **Führungsaufgabe und Führungspersönlichkeit**
(19.10. - 23.10.2026)
- **Kommunikation 1 – Teamentwicklung**
(22.02. - 26.02.2027)
- **Kommunikation 2 – Konflikte**
(07.06. - 11.06.2027)
- **Entscheidungsfindung in Gemeinschaft**
(04.10. - 08.10.2027)
- **Betriebswirtschaftliche Entscheidungsgrundlagen**
(10.01. - 14.01.2028)
- **Zukunft und Wandel gestalten**
(20.03. - 24.03.2028)
- **Abschlussseminar**
(06.06. - 08.06.2028)

Elemente des Lehrgangs sind außerdem zwei Praktika, um am Beispiel anderer Gemeinschaften zu lernen, Lerngruppen mit supervisorischer Begleitung sowie schriftliche Reflexionen persönlicher Projekte.

Lehrgangsleitung, Information und Voranmeldung

Sr. Mag.^a Ruth Pucher MC, Leiterin des Bereichs Ordensentwicklung im Kardinal König Haus
E-Mail: pucher@kardinal-koenig-haus.at

Teilnahmebetrag

5.800 Euro inkl. Mittagessen und Unterlagen (Unterkunft am Veranstaltungsort ist separat zu buchen)

Seminare des Bereichs Ordensentwicklung

- **Nähe und Distanz in der Ordensausbildung**
05.02. – 06.02.2026
- **Grundkurs Ordensrecht**
09.02. – 11.02.2026
- **Altern im Orden begleiten**
11.03. – 13.03.2026

Weitere Angebote und Details zu den Veranstaltungen finden Sie unter www.kardinal-koenig-haus.at/bildungsprogramm/ordensentwicklung.



Kardinal König Haus

Bereich Spiritualität und Exerzitien

www.stille-in-wien.at

Lehrgang „Geistliche Begleitung“ (2027 – 2029)

Geistliche Begleitung ist ein Dienst in der Kirche, dem Einzelnen zu helfen, sein Leben mit Gott ins Gespräch zu bringen und es zunehmend aus der Beziehung mit ihm zu gestalten. Die Ausbildung soll dazu befähigen, den Lebens- und Glaubensweg Einzelner zu begleiten. Sie vermittelt nicht vorrangig Methoden oder Techniken, sondern hilft vor allem Grundhaltungen für die Geistliche Begleitung einzüben.

Lehrgangsleitung

P. Sebastian Maly SJ
Sr. Christa Huber CJ

Spezialfolder

mit Terminen, Kosten sowie Inhalten ab Frühjahr 2026 auf der Homepage

Bewerbung

15.04. – 15.10.2026

Kurse

Wenn „Schwarzes und Weißes Feuer“ Gestalt annimmt!

16.01. – 18.01.2026

Leitung: Dorothea Kleele-Hartl, Mag.^a Johanna Raml-Schiller, Mag.^a Sandra Ranner

Fortbildungen

(für Geistliche Begleiter/innen und alle in der Pastoral Tätigen)

– Von Todsünden und Lastern – und was diese mit der Unterscheidung der Geister zu tun haben

23.10. – 24.10.2026

Leitung: P. Sebastian Maly SJ

– Innere Prozesse begleiten – Focusing-Impulse für die Geistliche Begleitung

06.11. – 07.11.2026

Leitung: Sr. Christa Huber CJ unter Mitwirkung von Ruth Sar-Shalom

Kursleitungen und Referierende

Prof. Dr. Rüdiger Althaus, Lehrstuhlinhaber für Kirchenrecht an der Theologischen Fakultät Paderborn, Lehrbeauftragter am Institut für Kanonisches Recht der Universität Münster; Vizeoffizial, Forschungsschwerpunkte u. a. kirchliches Strafrecht, Ordensrecht, Vermögensrecht, vielfältige beratende Tätigkeit

Stephanie Becker-Berke, Referentin im Büro für Fragen des sexuellen Missbrauchs und von Gewalterfahrungen bei der Deutschen Bischofskonferenz

Abt Dr. iur. can. Franziskus Berzdorf OSB, Kirchenrechtler, Abtpräses der Beuroner Benediktinerkongregation

Dr. Anton Deutschmann, Produzent und Regisseur, nach Studium und Promotion Produktionsreferent der Deutschen Bischofskonferenz am FWU (Institut für Film und Bild); seit 2003 Direktor des steyl medien e. V. (Medienproduktion der Steyler Missionare) und seit 2013 Geschäftsführer und Mitbegründer der DOK TV & Media GmbH

Sr. Johanna Domek OSB, seit 51 Jahren Benediktinerin in Köln-Raderberg, 20 Jahre Leitung des Klosters, 18 Jahre Leitung der Föderation, Beauftragte im Ordensnetzwerk alternde Gemeinschaften

Ordinariatsrat Martin Floß, Hauptabteilungsleiter im Erzbistum München und Freising, Vorsitzender der Unterkommission Gestellungsgelder der Personalwesenkommission des Verbandes der Diözesen Deutschlands

Robert Frings, kaufmännischer Leiter einer Ordensgemeinschaft, Mitglied der Unterkommission Gestellungsgelder der Personalwesenkommission des Verbandes der Diözesen Deutschlands

Br. Natanael Ganter OFM, Pressereferent der Deutschen Franziskanerprovinz, verantwortlich für die Öffentlichkeitsarbeit und den Internetauftritt „franziskaner.de“, arbeitet als Redakteur für die Ordenszeitschriften „Franziskaner“ und „Franziskaner Mission“

PD Sr. Dr. Nicole Grochowina, ev.-luth. Community Christusbruderschaft Selbitz, Historikerin an der Universität Erlangen-Nürnberg, Mitglied im Rat der EKD

Prof. Sr. Dr. Margareta Gruber OSF, Franziskanerin von Sießen, Professorin für Neues Testament an der Vinzenz Pallotti University, Vallendar; seit Juli 2019 Leiterin von RUACH – bildung der ordensleute

P. Dr. Anselm Grün OSB, Benediktiner der Abtei Münsterschwarzach, Betriebswirt und Theologe

Sr. M. Philippa Haase OSF, Oberzeller Franziskanerin, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl Pastoraltheologie an der Universität Regensburg

Sr. Dr. Scholastika Häring OSB, Benediktinerin der Abtei Burg Dinklage, Dr. theol., lic. iur. can., 2004 Lizentiat im Kirchenrecht (Pontificia Università Gregoriana), seit 2005 Ehebandverteidigerin an den Bischöflichen Officialaten Münster und Reykjavik, 2015 Dr. theol. (PTH Vallendar), seit vielen Jahren beratend tätig im Ordensrecht

Prof. Dr. Christoph Jacobs, Lehrstuhlinhaber für Pastoralpsychologie und Pastoralsoziologie an der Theologischen Fakultät Paderborn, Lehrtätigkeit an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Münster und der Katho in Paderborn; Tätigkeit in Priesterausbildung, Personalentwicklung, Organisationsentwicklung, geistliche und therapeutische Begleitung, Prävention sexueller und geistlicher Gewalt

Jupp Joachimski, Vorsitzender Richter am Bayerischen Obersten Landesgericht a. D., Ordensdatenschutzbeauftragter der DOK (GDSB Süd), Mitglied der AG Beschäftigtendatenschutz des Verbandes der Diözesen Deutschlands

Prof. Dr. Katharina Karl, Professorin für Pastoraltheologie an der Katholischen Universität Eichstätt

Ansgar Kesting, Bundespräventionsbeauftragter im Malteser Verbund

Sr. Christine Klimann sa, Mitglied der Kongregation der Helferinnen, Dipl. Theol., Lic. Psych., Pastoralreferentin, Tätigkeiten in der Studierenden- und Pfarrseelsorge, geistlicher und psychologischer Begleitung, Exerzitienbegleitung; ordensintern in der Formation von Kandidatinnen, seit Herbst 2022 Mitarbeit am Zentrum für Berufungspastoral in Frankfurt am Main

RA Dr. Sascha Koller, Justiziar des Bistums Limburg, Vorsitzender der Unterkommission Urheber- und Medienrecht der Rechtskommission des Verbandes der Diözesen Deutschlands

Martina Köß, Referentin für Prävention und Aufarbeitung im DOK-Generalsekretariat, MA Soziale Arbeit

Dr. Martina Kreidler-Kos, Leiterin des Seelsorgeamts im Bistum Osnabrück, Lehrbeauftragte an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Münster im Bereich franziskanische Spiritualität

Anne Kurlemann, Trainerin für Gesprächsführung, Supervisorin DGSv

Sr. Edith Kürpick FMJ, 1994 Eintritt in die Monastische Gemeinschaft von Jerusalem in Paris, langjährige Leitungsfunktionen in Paris und Vézelay, von 2003 bis 2017 Mitglied des Generalrates, von 2009 bis 2024 Priorin der Neugründung in Köln, Diplom-Theologin (Bonn und Toulouse)

Monika Lambrecht, systemische Organisationsberaterin, Präventionsbeauftragte der Aachener Schervierschwwestern

Kl. Sr. Sabine Luger, Eintritt in die Ordensgemeinschaft der Kleinen Schwestern Jesu 1989, seit 2021 Regionalverantwortliche der Region Deutschland-Österreich, davor Regionalverantwortliche für die Region Österreich (2006-2012) und Noviziatsleiterin (2015-2018) für zwei internationale Noviziate

Falko Meyer, Geschäftsführer der Wirtschaftsgesellschaft der Kirchen in Deutschland mbH (WGKD)

P. Dr. Johannes Müller OCist, Priester seit 1992, Zisterzienser seit 1993 in Langwaden, 2001 Doktorat in monastischer Theologie an S. Anselmo in Rom, 2001 bis zur Auflösung 2017 in Himmerod, zuletzt als Abt; seitdem in der Oberlausitz mit Diensten in den Frauenklöstern Marienstern und Marienthal und im Bistum Dresden-Meißen

Theresa Oesselke, Mag.^a theol., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Kirchenrecht der Theologischen Fakultät Paderborn; Studium der Psychologie an der Universität Bielefeld; Forschung zum geistlichen Missbrauch mit besonderem Fokus auf Frauenorden

Sr. M. Regina Pröls, Franziskusschwester von Vierzehnheiligen, Leitungsdienste im Beruf als MTLA und im Orden; Vorstands- und Aufsichtsratsstätigkeit in versch. kirchlichen Gremien; derzeit Beauftragte im Ordensnetzwerk alternde Gemeinschaften der DOK

P. Dr. Christian Rentsch OSA, Augustiner, Dr. theol., Prior des Konventes Maria Eich in Planegg bei München, seit 2023 Novizenmeister der Bayerisch-deutschen Augustinerprovinz, Lehrbeauftragter für Liturgik und Latein an der Hochschule für Musik und Theater München

Prof. P. Dr. Paul Rheinbay SAC, Pallottiner, Professor für Kirchengeschichte an der Vinzenz Pallotti University, Vallendar; Zen-Lehrer

Dr. Elisabeth Schieffer, Studium Katholische Theologie, Germanistik, Geschichte; Pastoralreferentin der Erzdiözese Freiburg i.R., Aufgaben in der Seelsorge, Erwachsenenbildung, geistlichen Begleitung und als Dozentin für Theologie; Ausbildung zur Trainerin in Gewaltfreier Kommunikation und zur Mediatorin (bei Ingrid Holler u. a.), seit 2007 Einführungs-, Vertiefungskurse und Übungsgruppen; Schwerpunkt: Christliche Spiritualität und Gewaltfreie Kommunikation

Dr. med. Andrea Schleu, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin, Vorsitzende des Ausschusses für unabhängige Aufarbeitung sexualisierter Gewalt im Bereich von Ordensgemeinschaften

RA Karl Schmiemann, bis November 2026 Justitiar des Erzbistums Hamburg und Vorsitzender der Rechtskommission des Verbandes der Diözesen Deutschlands

Sr. Maria Ursula Schneider SPS, Generalökonomin, Vorsitzende der AGÖ, Mitglied der Unterkommission Gestellungsgelder der Personalwesenkommission des Verbandes der Diözesen Deutschlands

Sr. Lydia Schulte-Sutrum OSB, Benediktinerin der Abtei Burg Dinklage, Dipl. Theol. lic. iur. can., C-Examen Kirchenmusik, geistliche Begleiterin, Ehebandverteidigerin am Bischöflichen Officialat Münster, seit 2023 Beratung im Bereich des Ordensrechts

Prof. P. Dr. Tobias Specker SJ, 2001 Eintritt in den Jesuitenorden; hat seit 2014/2015 den Stiftungslehrstuhl „Katholische Theologie im Angesicht des Islam“ an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Georgen inne; seit 2021 Superior der dortigen Jesuitenkommunität

Sr. Veronika Sube OSB, Missions-Benediktinerin von Tutzing, Ethikerin & Klinikseelsorgerin, Präventionsbeauftragte

P. Dr. Stefan Tertünte SCJ, Eintritt in die Ordensgemeinschaft der Herz-Jesu-Priester (Dehonianer) 1987, Promotion in Theologie, seit 2022 Provinzoberer in Deutschland, davor in der ökumenischen City-Pastoral (Oberhausen) und in der Leitung des ordenseigenen Forschungsinstitutes in Rom tätig

Prof. P. Dr. Klaus Vechtel SJ, Inhaber des Karl Rahner-Stiftungslehrstuhls für Theologie der Spiritualität an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Georgen in Frankfurt am Main, zuvor langjährige Tätigkeit als Spiritual am Collegium Germanicum in Rom

Br. Stephan Veith OSB, Benediktiner der Abtei Münsterschwarzach, stellvertretender Ökonom der Gemeinschaft, Steuerberater

Hana von Bentzel, Trainerin und Ausbilderin für Kommunikation in Arbeits- und privaten Kontexten

JProf. Br. Dr. Stefan Walser OFMCap, Kapuziner, Juniorprofessor für Fundamentaltheologie und christliche Identitäten an der Universität Bonn; Erfahrungen in der Studierenden- und Pfarrseelsorge, als geistlicher Begleiter, in der Berufungspastoral, Ordensleitung und in der Ausbildung junger Mitbrüder

Lars Westinger, Studium der Rechtswissenschaft in Trier, 2. juristisches Staatsexamen in Koblenz, seit 2009 als Rechtsanwalt bei der Deutschen Ordensobernkonzferenz tätig, Beratung von Ordensgemeinschaften und ihrer Einrichtungen, u. a. im Arbeitsrecht, Vereinsrecht und Betreuungsrecht, Mitglied der Personalwesenkommission und Rechtskommission des Verbandes der Diözesen Deutschlands, Berater des Arbeitsrechtlichen Ausschusses der Zentralen Arbeitsrechtlichen Kommission

P. Martin Wolf OMI, Oblatenmissionar, Kirchenrechtler, Mitarbeiter im Dikasterium für die Institute geweihten Lebens und für die Gesellschaften apostolischen Lebens

Prof. P. Dr. Hans Zollner SJ, Theologe, Psychologe und Psychotherapeut, lehrt an der Päpstlichen Universität Gregoriana in Rom, von 2014 bis 2023 Mitglied der Päpstlichen Kommission für den Schutz von Minderjährigen

Geschäftsbedingungen für RUACH – bildung der ordensleute

Allgemeine Geschäftsbedingungen von RUACH

Für die Teilnahme an unseren Fortbildungsveranstaltungen gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) in ihrer jeweils aktuellen Fassung. Diese sind unter <https://orden.de/ruach/agb> abrufbar und Bestandteil des Vertragsverhältnisses. Mit der Anmeldung erkennen die Teilnehmenden die AGB als verbindlich an.

orden.de-Newsletter für Ordensmitglieder sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Der orden.de-Newsletter bietet regelmäßig Einblicke in Themen der Ordensgemeinschaften und weist auf aktuelle Fortbildungen von RUACH – bildung der ordensleute hin. Darüber hinaus bringt er aktuelle Informationen aus dem DOK-Generalsekretariat. Der Newsletter kann über orden.de abonniert werden.

„ Wie die Gläubigen sich von Hand zu Hand das Weihwasser reichen, so müssen wir Gläubige uns von Herz zu Herz das Wort Gottes reichen. Von Hand zu Hand, von Herz zu Herz müssen wir uns reichen die göttliche Hoffnung.“

Charley Peguy,
Das Tor zum Geheimnis der Hoffnung,
1912